

Interdisziplinarität als Herausforderung für die individuelle Karriereentwicklung

Abendvortrag des ZePrOs

Termin: Donnerstag, 22. Juni 2017, 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Ort: Zimeliensaal, Universitätsbibliothek
Alte Münze 16/ Kamp

Referentin: Prof. Dr. Simone Rödder, Universität Hamburg

Nach wie vor wird ein großes Desiderat nach interdisziplinärem Arbeiten artikuliert, da nur diese Arbeitsweise vielen Problemstellungen gerecht werde. Doch wie ergeht es Nachwuchswissenschaftler*innen, die tatsächlich in ihrer Qualifikationsphase interdisziplinär arbeiten? Wird die Tatsache, dass man am Ende vielleicht keiner Disziplin und damit keiner Fachcommunity wirklich angehört, ein Hindernis für die Berufung auf eine Professur – die meist doch disziplinär besetzt wird? Welche Chancen und Risiken birgt es, sich dezidiert interdisziplinär zu habilitieren bzw. für eine Professur zu qualifizieren?

Dem Vortrag schließt sich eine Podiumsdiskussion mit Wissenschaftler*innen der Universität Osnabrück an, die selbst diesen Weg gegangen sind:

- ◆ Prof. Dr. Claudia Pahl-Wostl, Institut für Umweltsystemforschung (USF)
- ◆ Prof. Dr. Gordon Pipa, Institut für Kognitionswissenschaften (IKW)
- ◆ Prof. Dr. Andreas Pott, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS)

Moderation: Dr. Elke Bertke, Referentin im ZePrOs, Dr. Barbara Schwerdtfeger, Forschungsreferentin und Sachgebietsleiterin „Nationale Forschungsförderung und Nachwuchsförderung“

Interessierte können sich über Stud.IP oder per E-Mail an zepros@uni-osnabrueck.de anmelden.

